

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf., die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 45 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, in redaktionellen Teilen, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr 235

Dienstag den 9. Oktober 1917 abends

83. Jahrgang

## Verkehr mit Ruz- und Zuchtvieh.

Die Verordnung über den Verkehr mit Ruz- und Zuchtvieh vom 1. Oktober 1917 (Sächsische Staatszeitung Nr. 230) tritt sofort, nicht erst am 15. Oktober d. J. in Kraft.  
Dresden, den 5. Oktober 1917. **Ministerium des Innern.**

## Kleider- u. Schuhwarenverwertungsstelle

Die für den Bezirk des Kommunalverbandes Dippoldiswalde errichtete Kleider- u. Schuhwarenverwertungsstelle befindet sich in Dippoldiswalde im Rathausaale. Sie ist geöffnet an allen Wochentagen von 9 bis 11 Uhr vormittags. Der Betrieb erfolgt durch den unterzeichneten Stadtrat.  
Dippoldiswalde, den 8. Oktober 1917. **Der Stadtrat.**

## Zwiebel-Verkauf

Donnerstag den 11. d. M. vormittags von 9 Uhr ab im Rathaus.  
Stadtrat Dippoldiswalde.

## Kriegs-Sparfassenbücher der Stadt Glashütte.

(7. Kriegsanleihe.)

Besondere geschmackvolle Ausführung, zu Geschenkzwecken, Andenken geeignet.

5% Verzinsung

für Einlagen in der Zeit vom 19. September bis 18. Oktober dieses Jahres. Einzahlungen auch der kleinsten Beträge können durch Postanweisung oder Gemeindeverbands-Girokonto Nr. 4 oder Postsparkonto 9389 Amt Leipzig porto- und spesenfrei erfolgen.

Es gibt viele, denen es noch gar nicht klar ist, um was es sich handelt, die den Vernichtungswillen der Gegner noch immer nicht erkennen. Die sollen doch daran denken, daß nur der Geist der deutschen Front die Heimat beschützt, daß in dem Augenblick, in dem die Front zusammenbricht, dieser feindliche Vernichtungswille zur Tat, zur entsetzlichen Tat wird und wilde Völkerscharen der ganzen Erde die Auen der Heimat sengend, mordend und schändend überfluten.

## Ein freier Herr auf einer freien Scholle

war und ist der deutsche Bauer. Das war sein Ziel, sein Stolz und sein Glück. Und diesem Glück droht Gefahr. Feinde ringsum bedrohen den deutschen Boden. Deutschlands Heldensöhne kämpfen mit unvergleichlichem Mut um die Freiheit des Vaterlandes, stehen da draußen gegen eine Welt von Feinden: Die deutsche Freiheit ist in Gefahr. Das ganze deutsche Volk aber muß sie sich erhalten. Immer wieder muß sich der deutsche Bauer vor Augen führen, welche hohe uneinbringbare Güter schon geopfert worden sind, muß er einsehen, daß sie nicht umsonst dargebracht sein dürfen. Es gilt die Freiheit! Darum weiterkämpfen und weitergeben! Deutscher Bauer, zeichne Kriegsanleihe!

## Ein Abflauen der Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

wäre der höchste Triumph für unsere Feinde. Daran würden, ja müßten sie ein Zeichen deutscher Schwäche erblicken. Nichts würde den Krieg mehr verlängern als ein Mißlingen der 7. Kriegsanleihe, nichts uns weiter vom Frieden entfernen. Das wird kein Deutscher wollen. Er wird seine Pflicht erkennen. Er wird dem Vaterland sein Geld leihen. Nirgends ist es so sicher angelegt! Der Staat hat bisher gut für seine Bürger gesorgt, er bürgt auch für die Sicherheit ihres Kapitals. Also auf zur Erfüllung der Zeichnungspflicht!

## Vertikales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die durch Schulkinder dieser Tage ausgeführte Sammlung Kaiser- und Volksdank für Meer und Flotte hat in unserer Stadt den erfreulichen Betrag von rund 800 Mark ergeben.

Der nächste öffentliche Kriegsabend, welcher Dienstag den 16. Oktober abends 8 Uhr in der „Reichskrone“ stattfindet, wird besonders reichhaltig und unterhaltend ausgestaltet sein. Der als Redner hier bereits bestens bekannte Herr Bizfeldwibel Hubricht wird einen Lichtbildervortrag über die Kunst in Nordfrankreich und Belgien darbieten, der sicher lebhaftes Interesse finden wird. Den entsprechenden Rahmen für den Vortrag werden Deklamationen und Darbietungen eines Trios, bestehend aus Cello, Violine und Klavier, bilden. Ein zahlreicher Zuspruch seitens der Bewohnerschaft dürfte zu erwarten sein.

Wie dankbar im Felde die Besetzungssammlung des Militärvereins empfunden wird, beweist folgende Feldpostkarte: Vor W., am 4. Oktober 1917. Sehr geehrter Herr Lehrer! Die mir freundlichst übermittelten kleinen Bücher haben mir viel Freude gemacht. Haben Sie herzlichen Dank! Heute sind die Hefchen nicht mehr in meinem Besitz. Was weiß ich, in welchem Unterstand

sie sich augenblicklich befinden, liegen ja von Hand zu Hand, denn der Beschunger ist groß hier draußen. Aber, daß sie viele Kameraden auf ein Ständlein froh machen und ein wenig Sonne in ihre Herzen bringen, das weiß ich. Gruß und Handschlag Ihr Armin Grimmer.

Die Herren Gemeindevorstand Wagner in Reichenberg und Berger in Sadisdorf sind mit der Friedrich-August-Medaille in Silber ausgezeichnet worden. Herr Amtshauptmann v. d. Planitz überbrachte ihnen diese Auszeichnung am 24. v. M. mit Worten herzlichster Beglückwünschung.

Verbrennen von Kartoffelkraut ist verboten! Vielfach kann man beobachten, wie aus Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen noch vielerorts das als Futter oder Streu doch sehr gut zu verwendende Kartoffelkraut verbrannt wird. Es sei darauf hingewiesen, daß Zuwiderhandlungen gegen das Verbot mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft werden.

**Hödendorf.** Der Schuhmann Emil Wegbrod in Birna (zurzeit Bizfeldwibel in einem Infanterie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes sowie der Friedrich-August-Medaille und der Militär-St. Heinrichs-Medaille in Silber) ist zum Offizierstellvertreter befördert worden.

**Schmiedeberg.** Dem Eisendreher Albert Mödche wurde von dem Igl. I. stellv. Generalkommando XII für die Ergreifung eines entwichenen französischen Kriegsgefangenen eine Geldbelohnung von 15 M. überwiesen.

**Sennersdorf.** Am vergangenen Sonnabend wurde hier von der örtlichen Kriegshilfsstelle eine Gemeindeversammlung veranstaltet, bei der der Vorsitzende Pfarrer Fänger Gelegenheit nahm, näher auf die Kriegsanleihe einzugehen. In der Hauptsache behandelte er die Fragen, die immer wieder im Volke aufstauen und ganz ungerichtetes Mißtrauen erregen. Besonders ausführlich machte er auf die neue Einrichtung der Kriegsanleiheversicherung aufmerksam, die an Entgegenkommen dem Zeichner gegenüber das denkbar möglichste leistet und die sich jeder für sich und seine Familie zunutze machen sollte. Herr Lehrer Rebrich hat zum Schluß noch in herzlichsten Worten, auch dafür Sorge tragen zu wollen, daß unsere Schule wie immer so auch diesmal auf ein günstiges Zeichnungsergebnis zurückblicken könne. Er erläuterte den Anwesenden die neu ausgegebenen Anteilsscheine über die kleinen Beträge, die damit jedermann an die Hand geben, sich an der Zeichnung zu beteiligen. Der Abend war gut besucht, möchten den Anregungen auch Taten folgen.

**Ripsdorf.** Durch die Anstiege, in Geschäftslokale die Hunde mitzunehmen ist einem hiesigen Geschäftsmann durch Verunreinigung seitens eines Hundes ein sehr empfindlicher Schaden an Lebensmitteln entstanden, obwohl durch mehrere deutliche Anschläge ersucht wird, das Mitbringen von Hunden zu unterlassen. Es ist eine unverzeihliche Anstiege, auch in Lebensmittelgeschäfte die Köder mitzunehmen und wäre für derartige gewissenlose Hundebesitzer eine ganz gehörige Strafe sowie Schadenersatzpflicht am Plage. Bei der jetzt herrschenden Lebensmittelknappheit ist der Vorfall doppelt bedauerlich und könnten die vielen Klagen aus den Lebensmittelhändlerkreisen nur durch eine äußerst strenge Verordnung unterdrückt werden.

**Sennersdorf (Erzgebirge).** In hiesiger Kirchfahrt werden morgen Mittwoch in Seyda, Freitag in Rehsfeld-Zaunhaus und Sonntag in Sennersdorf vaterländische Abende abgehalten, die mit ihren verschiedenen Darbietungen unter dem Zeichen der 7. Kriegsanleihe stehen werden. In

dankenswerter Weise haben vom hiesigen Grenzschutz die Landsturmlieute Beder als Vertrauensmann in Aufklärungssachen, Sublewe als Registrator und Ritzschner als Klavierspieler ihre Mitwirkung zugesagt. Möchten die Abende um der guten vaterländischen Sache willen von jung und alt, Männern und Frauen recht gut besucht sein!

**Dresden.** Der Rat zu Dresden hat die an der Kaserne der Luftschiffer- und Telegraphen-Abteilung in Vorstadt Uebigau entlang führende Straße „Jimmelmannstraße“ benannt.

Der Eisenbahnarbeiters-Ehefrau Toni Qued geborene Tonozeni war ein Strafbefehl über 6 Wochen Haft wegen Verübung groben Unfugs zugeworfen, gegen den sie richterliche Entscheidung beantragte. Auf einer Eisenbahnfahrt zwischen Birna und Darröhrsdorf hatte sich die Angeklagte über die gegenwärtige Zeit derartig mißlieblich ausgesprochen, daß es bei anderen Fahrgästen Kernern erregte. Das Verhalten grenzt nahezu an Landesverrat. Die ausgeworfene Strafe, die das Höchstmaß für groben Unfug ist, wurde jetzt vom Dresdener Amtsgericht bestätigt. Diese Bestrafung kann recht vielen anderen Mißmutigen als Warnung dienen!

**Weißhen.** Das Ergebnis der heurigen Weinernte in den städtischen Bergen entspricht nach der Menge mit 84 Zentnern demjenigen des vorigen Jahres; es ist demnach nur eine Viertel Ernte. Die Güte des Mostes ist befriedigend; der Most wird wahrscheinlich einen etwas weichen aber alkoholreichen Wein geben. Mostverkauf konnte in diesem Jahre nicht stattfinden, da der im Frühjahr durch die starken Verkäufe stark geschwächte Lagerbestand möglichst wieder ergänzt werden mußte und der Most bei der gegenwärtigen Wärme sehr schnell in Gärung überging.

**Burgen.** In der Aula der Mädchenschule findet im letzten Drittel des Oktober eine Lutherausstellung statt. Den Ehrenvorsitz hat Bürgermeister Dr. Henzen, der Präsident der Synode, übernommen. Das Hauptstaatsarchiv beteiligt sich mit Originalphotographien von Urkunden der Reformationszeit. Den wertvollsten Teil der Ausstellung bilden die Sammlungen einer Dame, ferner das Ortsmuseum des Herrn Otto Jacob. Weitere Beiträge von großem Werte hat die Comeniusbibliothek in Leipzig zugesagt.

**Limbach.** Auf Vorschlag des Schulausschusses genehmigte der Rat den Ausfall des Turnunterrichtes in den drei Bürgerschulen zum Zwecke der Ersparung von Kohlen.

**Dreißchen bei Baugen.** Bei einer Jagd wurde der hiesige Lehrer A. Friz von einem Jagdteilnehmer aus Arnsdorf in den Fuß geschossen.

## Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch den 10. Oktober 1917.

- Dippoldiswalde.** Abends 8 Uhr Kriegsbefestigung: Sup. Michael.
  - Delsa.** Abends 1/29 Uhr Christlicher Jungmännerverein.
  - Reinhardtgrünna.** Abends 7 Uhr Kriegsbefestigung.
  - Sadisdorf.** Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.
  - Schellerha.** Abends 8 Uhr Kriegsbefestigung im Pfarrhause.
  - Sennersdorf.** Nachmittags 4 Uhr Kriegsbefestigung mit heiliger Abendmahlfeier.
- Donnerstag den 11. Oktober 1917.
- Sennersdorf.** Abends 8 Uhr Kriegsbefestigung.